

LERNSPIELE EINSETZEN

Kommentar

Absicht

Ich möchte Ihnen meine Erfahrung im Einsatz von Lernspielen als unverbindliche Anregung zur Verfügung stellen. Diese Tipps sind für die Lernspiele von Alexander W. Hunziker gedacht («Strategisches Verhalten» und «Spitzenverdiener»). Sie dürften aber auf die meisten anderen Lernspiele übertragbar sein.

Auswahl und Zeitpunkt

«Was zu welchem Zeitpunkt in Ihren Unterricht passt, dafür gibt es nur einen Experten: Sie!»

- ▶ **Wählen Sie aufgrund Ihrer inhaltlichen Absicht:** Jedes der Spiele hat eine bestimmte Absicht. Die Lernenden machen eine relativ genau bestimmte Erfahrung. Ein Konzept oder ein paar wenige Konzepte lassen sich anhand jedes Spiels erleben und diskutieren.
- ▶ **Wählen Sie aufgrund Ihres Erfahrungshintergrundes:** Je mehr Sie persönlich mit einem Lernspiel anfangen können, desto eher gelingt es Ihnen, die Lernenden in eine angeregte Diskussion zu verwickeln. Wählen Sie nach dem Lustprinzip. Die Reihenfolge bestimmen Sie. Ob Sie zuerst das Spiel spielen und dann die Theorie dazu vermitteln oder umgekehrt, ist Ihnen überlassen. Die Lernspiele sind so konzipiert, dass beide Vorgehensweisen möglich sind. Oft geht es darum, Interesse zu wecken und einen gemeinsamen Startpunkt zu finden. Deshalb beginne ich meistens mit dem Spiel.

Auswertungsgespräch

«Die eigentliche Herausforderung ist, eine offene und angeregte Diskussion zu führen, bei der am Schluss ein verbindlicher Lerninhalt herauskommt.»

- ▶ **Beginnen Sie immer mit offenen Fragen:** Sie regen zum selbstständigen Denken und zum Verarbeiten des Erlebten an. Meine Erfahrung: Wenn ich gezielte Fragen wie beispielsweise «Was hat das mit Transaktionskosten zu tun?» zu früh stelle, dann kommen keine spontanen Äusserungen mehr aus der Klasse. Wenn ich diese erst später stelle und zuerst alle spontanen Äusserungen abhole, dann erfahre ich erstens mehr über die Denkmuster meiner Lernenden und zweitens habe ich sie stärker zum selbstständigen Denken angeregt.
- ▶ **Interessieren Sie sich für Gedanken aus Ihrem Publikum:** Die Lernenden werden die offenen Fragen selten genau so beantworten, dass der Bezug zur Theorie gleich selbst entdeckt wird. Es gibt andere Theorien und Vermutungen. Zeigen Sie an allen Antworten Interesse, auch an solchen, die nicht ins Konzept passen. Urteilen Sie nicht über die Antworten. Meine Erfahrung: Es ist ganz selten der Fall, dass von mir bei der Auswertung eines Spiels eine verbindliche Stellungnahme erwartet wird. Wenn ich eigenwillige Antworten als interessanten Beitrag (und als Zeichen des persönlichen Engagements der antwortenden Person) stehen lasse und zur nächsten Antwort übergehe, bleibt das Klima gut und inhaltlich ist nichts verloren.
- ▶ **Reagieren Sie positiv auf Denkfehler:** Reagieren Sie bei falschen Antworten positiv, indem Sie klarmachen, dass es sich um einen weit verbreiteten – und nicht etwa um einen peinlichen – Fehler handelt und dass die fehlerhafte Antwort der Klasse hilft, den Fehler als solchen zu erkennen. Meine Erfahrung: Ich hoffe richtiggehend darauf, dass einige Fehler gemacht werden. Es ist demotivierend für alle, wenn der Klassenprimus die richtige Antwort sofort sagt und kein Rätseln mehr stattfindet. Ich nehme diejenigen, von denen ich eine «richtige» Antwort erwarte, nie als erste dran. Selbst zu denken, lohnt sich sonst für die anderen gar nicht mehr.

LERNSPIELE EINSETZEN

Kommentar

► **Werden Sie am Schluss verbindlich:** Fassen Sie am Schluss die wichtigsten Punkte zusammen, welche die Schülerinnen und Schüler aus der Übung mitnehmen sollten.

Meine Erfahrung: Wenn ich am Schluss die wesentlichen Punkte nicht zusammenfasse, besteht die Gefahr, dass nur die besseren und interessierteren Schülerinnen und Schüler voll profitieren. Die anderen wissen dann vielleicht schon am nächsten Tag nicht mehr genau, was eigentlich der Zweck des Spiels war und welche Prinzipien darin erkennbar geworden sind, selbst wenn sie der Auswertung aufmerksam gefolgt sind.

Ich wünsche Ihnen viel Spass und viel Erfolg!

Alexander W. Hunziker